

Niederschrift

über die 23. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, den 22. Juli 2014.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr - 19:05 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Oliver Wild	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-als Vertretung für das Ausschussmitglied Willbald Schlagbaum-

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Gemeindevertreter Dirk Jakob
Gemeindevertreter Berthold Rill

Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Bürgermeister Mock bittet darum, dass die als Tischvorlage ausgeteilte Verwaltungsvorlage „Kommunale Investitionsförderung TC Heinrichsegen Ehringshausen“ als neuer Tagesordnungspunkt aufgenommen wird. Der bisherige TOP 5 „Mitteilungen und Anfragen“ wird somit zum TOP 6.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im OT Katzenfurt für den Ausrückebereich „Ehringshausen-West“

Bürgermeister Mock erläutert kurz die Sachlage bzw. den derzeitigen Sachstand in Sachen Neubau Feuerwehrgerätehaus.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz stellt fest, dass die Absichtserklärungen der Feuerwehren Daubhausen und Katzenfurt bereits aus dem Jahre 2011 stammten. Er fragt nach, ob diese Absichtserklärungen noch immer Bestand hätten.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass der Vorschlag zur Zusammenlegung der beiden Ortsteilwehren seinerzeit ja aus den Reihen der Kameraden gekommen sei. Alle Feuerwehrkameraden stünden hinter den Fusionsplänen und warteten im Prinzip nur darauf, dass es mit der Baumaßnahme losgeht.

Unbeantwortet bleibt die Frage des Vorsitzenden Rumpf, wie beim Ministerium die zuwendungsfähigen Kosten ermittelt würden.

Bürgermeister Mock weist im Weiteren darauf hin, dass eine weitere Zuwendung in Höhe von 30.000,00 € bis 35.000,00 € für die intrakommunale Zusammenarbeit (in diesem Fall die Zusammenlegung zweier Ortsteilwehren) in Aussicht gestellt worden sei.

Fragen zur Raumaufteilung des Gemeindevertreters Herbel werden von Bürgermeister Mock direkt beantwortet.

Bürgermeister Mock weist weiter darauf hin, dass das historische Feuerwehrfahrzeug der Ortsteilfeuerwehr Katzenfurt nicht im neuen Feuerwehrgerätehaus untergebracht werde. Es sei eine vierständige Fahrzeughalle geplant. Es sei vorgesehen, folgende Fahrzeuge hier unterzubringen:

- LF 10/6
(soll in 2015 über den Katastrophenschutz des Landes Hessen beschafft werden)
- GW Hochwasser
(in 2014 über den Katastrophenschutz des Landes Hessen angeschafft)
- MTW

Der vierte Fahrzeugstellplatz sei als Lager insbesondere für Hochwasserschutzmaterialien (Sandsäcke, Hochwasserschutz-Dammbalken) vorgesehen.

Gemeindevertreter Jakob regt an, beim zuständigen Ministerium, welches solche Zuschussanträge bearbeitet, nachzufragen, ob dort Pläne und Kosten für vergleichbare Feuerwehrgerätehäuser vorlägen bzw. ob man Adressen von Architekten weitergeben könne, die solche Gerätehäuser schon einmal gebaut hätten.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zu beschließen, dass der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im OT Katzenfurt im Jahr 2015 realisiert und hierfür im Haushalt 2015 entsprechende Mittel eingestellt werden sollen.

Weiterhin soll der Gemeindevorstand beauftragt werden, bis zur Vorlage des Haushaltsplanentwurfes 2015 eine konkrete Planung und Kostenberechnung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig

4. Dorfentwicklung Ehringshausen; Endbericht zum IKEK

Bürgermeister Mock führt in die Thematik ein und verzichtet auf die Verteilung des 236 Seiten starken „finalen Endberichtes“ und verweist darauf, dass das Papier im

Internet auf der Homepage einsehbar sei. Er erläutert die weitere Vorgehensweise und nennt als mögliche kommunale Maßnahmen die noch in 2014 realisiert werden könnten, die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für den Bereich Bahnhofstraße 29 und 31, sowie die Sanierung der Kirchentreppe in Kölschhausen.

Detailfragen zur Sanierung der Kirchentreppe (Zeitpunkt, Grundstücksfrage) werden vom Bürgermeister direkt beantwortet.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem vorgelegten Endbericht sowie den Fördergebieten und dem Kommunalen Investitionsrahmen zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Kommunale Investitionsförderung:** **TC „Heinrichsegen“ Ehringshausen**

Bürgermeister Mock erläutert kurz das Vorhaben des Tennisclubs „Heinrichsegen“. Man beabsichtige, die dortige Tennishalle energetisch grundhaft zu sanieren.

Gemeindevertreter Koch kritisiert, dass dieser Antrag auf kommunale Vereinsförderung so kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt würde, obwohl der Tennisclub „Heinrichsegen“ schon am 26.06.2014 den Antrag gestellt habe.

Bürgermeister Mock erwidert, dass der Gemeindevorstand erst gestern über die Vorlage beraten habe, so dass man erst heute den Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes präsentieren könne.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Antrag des Tennisclubs „Heinrichsegen“ Ehringshausen zu entsprechen. Für die energetische Sanierung der vereinseigenen Tennishalle werden die zuwendungsfähigen Kosten mit 105.000,00 € festgestellt. Die kommunale Investitionsförderung beträgt somit max. 15 % dieser Kosten, also 15.750,00 €.

Abstimmung: einstimmig

6. **Mitteilungen und Anfragen**

6.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) derzeit 4 Asylbewerber am Bauhof tätig seien und sich gut eingearbeitet hätten. Mit dem Lahn-Dill-Kreis sei abgesprochen, dass die Zahl auf 7 oder 8 Personen aufgestockt werden könne.

- b) gestern die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Kommunen und dem Lahn-Dill-Kreis zum Breitbandausbau unterschrieben worden sei. Am heutigen Tage unterschreibe der Lahn-Dill-Kreis den Vertrag mit der Deutschen Telekom als Auftragnehmer. Es seien 30 Monate Bauzeit garantiert.
- c) morgen, Mittwoch, den 23.07.2014, um 19:30 Uhr im Gasthof Engel eine Informationsveranstaltung der Interessengemeinschaft „Ärztehaus in der Stegwiese“ stattfinde. Die Initiatoren seien im Wesentlichen Petra Bardi und Thomas H. Diehl. Bürgermeister Mock teilt hierzu mit, dass bei der Veranstaltung alle Verantwortlichen Rede und Antwort stünden.

6.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Berthold Rill erklärt ergänzend, dass es den Initiatoren der Interessengemeinschaft im Wesentlichen darum gehe, Informationen zu erhalten, wie vor allem die Parkplatzproblematik, insbesondere während der Bauzeit, gelöst werden solle.

Gemeindevertreter Berthold Rill macht deutlich, dass die einzige Möglichkeit, ein Eskalieren der Parkplatzsituation zu vermeiden, sei, kostenlose Parkausweise für die Anlieger der Stegwiese auszustellen. In der Stegwiese müssten Parkflächen ausschließlich für Anwohner mit Anwohnerparkausweis ausgewiesen werden. Das ordnungsgemäße Parken auf diesen Flächen müsste vor allem in den ersten Monaten täglich mehrfach durch das Ordnungsamt überwacht werden.

- b) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz erbittet Hintergrundinformationen zum Thema „Schlagabraum auf der Lemp“. Es gebe hier Beschwerden, dass im Bereich der Revierförsterei Lemp kein Schlagabraum abgegeben werde.

Bürgermeister Mock erwidert, dass es geplant sei, dass auch in diesem Bereich Schlagabraum zur Verfügung gestellt werde.

Gemeindevertreter Jakob schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses die beiden Revierförster Jung und Mann einzuladen, die dann den Sachverhalt erklären könnten.

- c) Gemeindevertreter Burkhard Herbel fragt nach dem Sachstand zum Thema „Aufhebung der Sperrung der Ortsdurchfahrt Breitenbach für den Schwerlastverkehr“. Er weist zum wiederholten Male darauf hin, dass ein Gutachten vorliege, welches belege, dass die Ortsdurchfahrt Breitenbach für den Schwerverkehr und hier insbesondere im Begegnungsverkehr, nicht geeignet sei.

Bürgermeister Mock geht davon aus, dass ein entsprechendes Schreiben an die zuständigen Behörden bereits abgeschickt sei. Hier sagt er eine Überprüfung zu.

- d) Gemeindevertreter Herbel fragt nach dem Sachstand zur Sanierung des Hartplatzes in Kölschhausen.

Bürgermeister Mock berichtet, dass der Gemeindevorstand in seiner gestrigen Sitzung beschlossen habe, für den Rasenplatz in Kölschhausen eine Beregnungsanlage anzuschaffen. Weiterhin sei geplant, genau wie in Ehringshausen, den Hartplatz zu sanieren. Diese Arbeiten müssten noch ausgeschrieben und beauftragt werden. Unter Hinweis auf die bald startende Saison mahnt Gemeindevertreter Herbel zur Eile.

- e) Gemeindevertreter Jakob bittet um Mitteilung des Sachstandes zum Anbau am Feuerwehrgerätehaus in Niederlemp.

Bürgermeister Mock berichtet, dass hier derzeit die Feuerwehr am Zuge sei. Man habe der Feuerwehr mitgeteilt, welche finanziellen Mittel für einen entsprechenden Anbau einer Fahrzeughalle zur Verfügung stünden. Die Feuerwehr Niederlemp sei nun dabei, Angebote bei entsprechenden Firmen einzuholen.

- f) Gemeindevertreter Erhard Henrich weist auf sehr starke Straßenschäden im Bereich der K 64 in der scharfen Kurve hinter der Dillbrücke von Dillheim kommend hin und bittet hier dringend Abhilfe schaffen zu lassen.
- g) Gemeindevertreter Burkhard Herbel weist darauf hin, dass nach dem Mulchinsatz des Straßenbauamtes vor ca. 4 - 5 Wochen an der Kreisstraße zwischen Kölschhausen und Breitenbach die umgefahrenen Leitpfosten noch immer in der Böschung lägen.
- h) Gemeindevertreter Erhard Henrich stellt fest, dass die Rasenflächen am Friedhof in Daubhausen sehr unansehnlich wirkten. Dies läge daran, dass vom Bauhof Mulchrasenmäher eingesetzt würden. Er empfiehlt, das Schnittgut aufzusammeln, so dass eine schönere und sauberere Fläche entstehe. Er schlägt vor, einen entsprechenden Rasenmäher mit Grasfangsack anzuschaffen, der dann auf dem Friedhof in Daubhausen eingesetzt werden könne.

Schriftführer Bender erläutert, dass ein solches Vorhaben erhebliche finanzielle und personelle Auswirkungen auf den Bauhof habe. Es müssten einerseits Rasenmäher mit entsprechenden Aufsammelvorrichtungen angeschafft werden. Auch die vorhandenen Großflächenmäher müssten dann gegen entsprechende Geräte mit Aufsammelvorrichtung ausgetauscht werden. Auch das Aufsammeln, Transportieren und Entsorgen des anfallenden Grünschnittes stelle einen immensen logistischen Aufwand dar. Des Weiteren schätzt er den zeitlichen Mehraufwand für das Bearbeiten der entsprechenden Grünflächen auf rund 30 %. Er weist darauf hin, dass man keine Ausnahmen machen solle und nicht nur den Friedhof in Daubhausen bedienen könne. Sollte man sich für ein Aufsammeln des Schnittgutes auf Friedhöfen entscheiden, müsse dies für alle acht kommunalen Friedhöfe gelten. Hier seien relativ große Rasenflächen betroffen.

Erster Beigeordneter Eckhardt vertritt die Ansicht, wenn ein solches Vorgehen seitens der Bevölkerung gewünscht sei, solle dies auch umgesetzt werden.

Der Vorsitzende schließt um 19:05 Uhr die Sitzung mit den besten Wünschen für die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit.